



HF Sender

HERAUSGEBER: SED-BETRIEBSPARTEIORGANISATION

Nr. 20/53

Dienstag, den 28.7.53

Für die Einheit Deutschlands.

Die heutige Tagespresse veröffentlicht die EntschlieÙung der 15. Tagung des Zentralkomitees der SED.

Hier wird die grundlegende Linie für die weitere Arbeit der Partei gegeben, "Das Wesen des neuen Kurses besteht darin, in der nächsten Zeit eine ernsthafte Verbesserung der wirtschaftlichen Lage und der politischen Verhältnisse in der Deutschen Demokratischen Republik zu erreichen und auf dieser Grundlage die Lebenshaltung der Arbeiterklasse und aller Werktätigen bedeutend zu heben..." so heißt es in der EntschlieÙung. Diese Maßnahmen werden ein weiterer Beitrag zur schnelleren Wiederherstellung der Einheit Deutschlands sein.

Diese Tatsache wurde von den Kriegstreibern und Feinden des deutschen Volkes erkannt. Deswegen starteten sie kurzfristig ihren Tag X. Dank der Tatsache, daß die Mehrheit der Bevölkerung der Republik diesen Putschversuch nicht unterstützte, mußten die Pläne der Kriegstreiber scheitern.

Klar und eindeutig entlarvt das ZK

das verräterische Verhalten des ehemaligen Justizministers Fechner. Auf seine Anweisung hin wurden die Organisatoren der Provokationen nur äußerst milde, bezw. garnicht bestraft. Gleichzeitig aber trug Fechner die Verantwortung für eine ungerechtfertigte hohe Bestrafung von Werktätigen unserer Republik.

Zur weiteren Verbesserung unserer Lebenslage stellt das Zentralkomitee uns die Aufgabe, die Wirtschaftspläne in allen Teilen zu erfüllen, "denn je mehr produziert wird, desto mehr kann die Lebenslage der Massen gehoben werden". Für uns hat besonders dieser letzte Punkt eine große Bedeutung. Unsere Röhren nehmen im Exportprogramm unserer Republik keinen unwesentlichen Platz ein. Je mehr wir exportieren können, umso mehr Waren können auch wieder importiert werden. Mehr Waren erzeugen - besser leben, das ist die nächste Aufgabe für uns. Damit aber geben wir unseren Brüdern und Schwestern in Westdeutschland das Beispiel, wie ein Volk ohne knechtende Marshallplan-Hilfe ein Leben in Glück und Frieden führen kann.

So wird das Sonderprogramm verwirklicht.

Bereits am vergangenen Sonnabend fand der erste Probelauf der Be- und Entlüftungsanlage in der Preß-tellerfertigung statt. Der nach Feierabend durchgeführte Versuch verlief einwandfrei. Wie wir erfahren, ist mit einer vorfristigen Inbetriebnahme der Anlage zu rechnen. Zur Zeit werden noch einige Bauarbeiten durchgeführt.

Seit heute beziehen die ersten Konstruktionsgruppen bereits wieder den ersten Teil des Konstruktionsraumes. Die Arbeiten am Fußboden in den anderen Räumen gehen zügig vorwärts. Bald wird die ganze Konstruktion über einen einwandfreien Fußboden verfügen.

Auch die Reparaturen am Dach und den Fenstern sind bereits begonnen worden.

In der Kathode wurden termingemäß die Lautsprecher des Betriebsfunks angebracht. Die Kollegen der Kathode können jetzt ebenfalls die Sendungen unseres Betriebsfunks verfolgen.

Aus der Telefonzentrale:

Die Telefonzentrale gibt bekannt:
Das Freizeichen für die Querverbindung der Leitung II zum Zweigwerk ist: 3 kurze tut Töne

Das Freizeichen für die Querverbindung der Leitung II zum KWO ist: 2 kurze tut Töne

Wie Du mir, so ich Dir! www.industriesalon.de

"Was gehen uns die Westberliner Arbeitslosen an", so sagte ein Kollege, "Sonst haben sie bei uns alles leer gekauft, und jetzt sollen wir auf sie Rücksicht nehmen." Unzweifelhaft hat dieser Kollege recht, wenn er sagt, daß sehr viele Waren vor der Zeit der Ausweiskontrolle beim Einkauf von westberliner Agentenorganisationen aufgekauft wurden. Aber mit diesen Subjekten kann man doch nicht die westberliner Erwerbslosen gleichsetzen. Wir wissen alle, daß es heute keine strenge Beachtung der Ausweiskontrolle beim Einkauf in den Geschäften gibt. Sorgen wir also für die Einhaltung dieser Bestimmung, dann wird es den Agenten nicht mehr gelingen, große Warenmengen dem Verbrauch zu entziehen. Wer aber mit dem Argument des "Leerkaufens" die Annahme der sogenannten "Hilfsaktion" begründen will, der sieht nicht, daß er damit zum Handlanger der Politik der Spaltung unserer Heimat wird. So lange hat der Rias zum Einkauf in der HO aufgefordert und jetzt vergießt er Krokodilstränen über unsere angebliche "Hungersnot", um morgen bereits wieder als Ursache für die Notlage in Westberlin die Durchführung dieser amerikanischen "Hilfe" anzugeben. Bewußt soll die Kluft zwischen Ost und West vertieft werden. Achten wir darauf, daß keine Waren nach Westberlin verschoben werden, indem wir beständig beim Einkauf unseren Personalausweis vorzeigen, dann sichern wir am besten unsere Versorgung.